

Unterschiedliche Arbeiten konzipieren? Ja oder nein?

Beitrag von „lunafee“ vom 17. Mai 2009 11:13

Hallo ihr Lieben,
habe mal wieder eine Frage an euch 😊

Ich schreibe morgen die Arbeit in Sachunterricht (2.Kl) Es kommt sehr oft vor, dass Kinder voneinander [abschreiben](#). Das möchte ich nicht. natürlich ermahne ich sie oft während der Arbeit aber trotzdem schaffen paar Kinder es immer abzuschreiben.

Ich überlege mir gerade, ob ich einfach 2 unterschiedliche Arbeiten konzipieren soll. A und B. Findet ihr diese Maßnahme für eine 2. Kl. zu streng oder ist es eurer Meinung nach ok?

Bin mal gespannt auf eure Antworten.

Vielen Dank für euer Feedback!
Luna

Beitrag von „Pet“ vom 17. Mai 2009 11:15

An meiner Schule werden ab der zweiten Klasse alle Matharbeiten in zwei Gruppen geschrieben.

Aber ich kenne das Problem mit der Abschreiberei. Bei meinem letzten Hausaufgabenüberprüfung in SU habe ich auch zwei Gruppen gebildet.

LG
Pet

Beitrag von „sarabaker“ vom 17. Mai 2009 11:42

Ich mache meist auch immer 2 verschiedene Arbeiten und ich kenne das auch so von Kollegen (auch in der 2. Klasse und auch an Grundschulen - bin ja selber an ner Förderschule)
Teilweise reicht's ja auch schon aus, wenn du einfach die Reihenfolge der Fragen änderst. Sooo lange können die ja auch nicht unauffällig zum Nachbarn lauern (ohne dass es auffällt), um festzustellen, wo die gleiche Frage beim Nachbarn steht.

Hat bisher ganz gut geklappt! =)
Gruß,
Sara

Beitrag von „NiciCresso“ vom 17. Mai 2009 11:47

Trotz Ranzen hochstellen und möglichst viele Schüler an Einzeltische setzen habe ich auch hin und wieder das Abschreib-Problem in der 2. Klasse.
Ich tausche sehr oft einfach nur die Aufgaben durch oder setze andere Namen / Zahlen ein. Das reicht in meiner Klasse.

Beitrag von „Susannea“ vom 17. Mai 2009 11:56

Klar kannst du das machen. In Mathe habe ich z.B. einfach nur Zahlen oder die Reihenfolge der Aufgaben vertauscht.

Beitrag von „lunafee“ vom 17. Mai 2009 11:56

Danke ihr Lieben!

Habe nun 2 Arbeiten A und B

Habe auch lediglich die Reihenfolge der Aufgaben geändert!
Pöhse Lehrerin! 😊

Beitrag von „caliope“ vom 17. Mai 2009 12:00

Ich hatte vor Jahren mal sechs verschiedene Gruppen in einer Arbeit, denn meine dritte Klasse hatte schnell raus, dass man an Gruppentischen einfach über Kreuz [abschreiben](#) kann.

Und so gabs sechs Kinder an Gruppentischen und sechs verschiedene Arbeiten... und niemand hat abgeschrieben...



Beitrag von „Friesin“ vom 17. Mai 2009 12:00

ich mache bis hoch in die 10. Klasse zumindest bei Exen immer 2 völlig verschiedene Gruppen. Das Problem mit der Abguckerei wird ja im Laufe der Zeit eher noch stärker, trotz erteilter bei 6 en beim Erwischtwerden.....

Beitrag von „der PRINZ“ vom 27. Juni 2009 14:11

Ich hole das Thema nochmal hoch...

Was tut ihr gegen Abgucken beim Diktat??

Ich finde das am anstrengsten, denn der Großteil der Klasse muss ja ständig auf den "Schwanz" warten, bis die mal ihr letztes Wort geschrieben haben, bevor der nächste Satz kommt.

Das ist ja ideal, abzugucken... was sollen die armen Kinder auch sonst tun??? Und zwangsläufig schreibt ja jder das gleiche.

Und zu deiner Frage, lunafee, acuh wenn die lange her ist und da ja nun hier gar nichts mehr posten möchtest 😊 nein.... gar nichts mehr fragen... 😊 - In SU schreibt man in Hessen gar keine Arbeiten, bloß Lernkontrollen und die auch erst ab Kl. 3. Deren Umfang ist so gering, dass ich auch immer schnell zwei verschiedene mache, meistens die Reihenfolge vertausche.

Beitrag von „RonniApril“ vom 29. Juni 2009 17:43

ich finde, mit dem [Abschreiben](#) muss man leben. Gerade beim Diktat, das meiner Meinung und auch der Ansicht modernerer Deutschdidaktiker sowieso eine denkbar schlechte Form der "Leistungskontrolle" darstellt, sind die Schüler unter extremem Stress. Wenn ich da noch Schulrängen zwischen die Kinder stellen lasse, dann wird die Situation noch künstlicher, die

Kinder messen dem Ganzen eine Bedeutung bei, die sie nur nervös macht und verunsichert. Also: 1. Überdenkt mal, was beim Diktat eigentlich gemessen wird und ob es nicht andere Formen gibt, die hier sinnvoller sind zur Leistungskontrolle. Und 2. Wenn schon Diktate, dann möglichst kein so großes Ding draus machen, vor allem als Diagnoseinstrument nutzen, um Fördermöglichkeiten/-notwendigkeiten zu eruieren und nicht, um Fünfen und Sechsen zu verteilen. Dann wird sich das mit dem [Abschreiben](#) vielleicht auch von allein legen....

Das gleiche gilt übrigens auch für die anderen Klassenarbeiten: Versucht es mal mit Portfolios als Leistungsnachweis, gerade in Sachfächern sicherlich motivierender und sinnvoller als Klassenarbeiten. Wenn man unbedingt zwei Gruppen machen möchte, dann sollte man darauf achten, nicht erst die Arbeit A durchzuzukonzeptionieren und dann die Gruppe B, denn es gibt empirische Untersuchungen, dass Gruppe B immer schwerer ist. Also: Aufgabe 1 für Gruppe A machen, dann für Gruppe B, Aufgabe 2 für Gruppe B, dann für Gruppe A etc.

Schöne Grüße

Beitrag von „der PRINZ“ vom 29. Juni 2009 18:35

Sooo, habe mein Gemüse gegessen und die Schulranzen vom Tisch genommen? Wo standen eigentlich welche? 😞

Ich denke, eine gesunde Mischung machts (wie beim Gemüse darf auch mal ein Schnitzel dabei sein und auch mal was zu knabbern). Ich denke, hier ist niemand mehr, der Diktate als ausschließliche Art der Leistungskontrolle schreibt. Schule ist vielfältig geworden und tut es immer mehr. Dennoch enthält diese Mischung eben auch das Schreiben von Diktaten. 😊 aus denen ich immer nur kleine Dinger mache und niemals Fördernotwendigkeiten aus einer Lernzielkontrolle ableite, sondern aus dem tagtäglichen Unterricht.

...so dann gehe ich jetzt mal Zähne putzen, gehabt euch wohl! 😊